Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 394

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 8. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin**, 7. Juni. [Vom Pariser Bergarbeiterkongreß.] Die Berichte vom internationalen Bergarbeiterkongreß in Paris lesen sich wie eine Fortsetzung der Zänkereien vom vorjährigen Berliner Kongreß. Dort wie hier, heute wie damals exzelliren die französischen, belgischen und auch einige deutsche Delegirte in möglichst weitgehenden sozialistischen Forderungen, und das mäßigende Element wird durch die Engländer vertreten, die durchaus nicht einsehen wollen, daß es ihrer Sache praktisch nützen könne, wenn der hundertste Schritt gethan werden soll, bevor die dazu nöthigen neunundneunzig anderen gemacht worden sind. Die englischen Delegirten haben sich wiederum in Paris gegen die Festlegung des Achtstundentages erklärt, zum großen Mißvergnügen natürlich der marxistischen Genossen aller Länder. Das Sonderbarste bei diesen Gegensätzen ist, daß sich die deutsche Sozialdemokratie immer einredet, die englischen Gewerkschaften würden von Tag zu Tag stärker mit dem echten sozialdemokratischen Geiste erfüllt. In den Thatsachen, durch die sich die englische Arbeiterbewegung bekundet, zeigt sich davon so gut wie nichts. Es soll nicht geleugnet werden, daß es eine sozialdemokratische Richtung von größerem als dem früheren Umfange jenseits des Kanals seit einigen Jahren giebt, aber sie kommt gegen die traditionelle Klugheit nicht auf, von der alle englischen Parteien profitiren und die den Anblick der dortigen politischen Zustände trotz heftiger Kämpfe, die ja in der Natur der Sache liegen, doch immer so erfreulich und vorbildlich macht. Will man von dem Pariser internationalen Kongreß das Bemerkenswertheste aussagen, was sich von ihm überhaupt mittheilen läßt, so ist es die vollkommen gerechtfertigte Gleichgiltigkeit, mit der die ganze nicht sozialistische Welt, wahrscheinlich aber auch ein großer Theil der Sozialdemokratie selber, die jetzt beendeten unfruchtbaren Verhandlungen hat an sich vorüberziehen lassen.

— Am 1. d. Mts. sind 23 Hauptleute und Rittmeister in das Gehalt der ersten Klasse aufgerückt, darunter 14 von der Infanterie, 4 vom Ingenieur- und Pionierkorps, 2 von der Kavallerie und je einer von der Feldartillerie, Fußartillerie und den Eisenbahntruppen. Die Rittmeister der Kavallerie waren bereits seit Januar 1891 in ihrer Charge, während die Hauptleute der Infanterie erst Patente vom Juni 1892 hatten. Die von der Fußartillerie und den Eisenbahntruppen aufgerückten waren sogar erst seit November 1892 und September 1893 Hauptleute. Lieutenants waren die meisten aus dem Jahre 1877, nur ein Rittmeister der Kavallerie war bereits seit Oktober 1875 Offizier, wogegen der Hauptmann von den Eisenbahntruppen ein Patent vom Dezember 1878 und der von der Fußartillerie sogar erst ein solches vom Februar 1880 hatte.

— Schießauszeichnungen für Feldbatterien. Der Kaiser hat bestimmt, daß alljährlich vier Batterien bezw. Batteriechefs der gesammten Feldartillerie die durch die Ordre vom 27. Januar 1895 festgesetzten Auszeichnungen bezw. Erinnerungszeichen für gute Leistungen im Schießen erhalten sollen.

— An der Bekleidung der Fußtruppen sind einige Aenderungen angeordnet worden, die innerhalb der verfügbaren Mittel durchgeführt werden sollen. Bei sämmtlichen Fußtruppen erhalten die Waffenröcke getheilte Schöße sowie an den Aermeln einen Schlitz zum Auf- und Zuknöpfen des unteren Aermels. Auch werden die Waffenröcke im Allgemeinen weiter, die Kragen an denselben um einen halben bis einen Centimeter niedriger und etwa einen Centimeter weiter, als bisher üblich, angefertigt. Auch Helme, Tornister, Patronentaschen u. s. w. werden nach neuen Proben angefertigt.

— Gestern Abend hielt, wie man dem „Berl. Tgbl.“ meldet, die „christlich-soziale Partei“ auf der Wartburg unter dem Vorsitz Stöckers einen Parteitag ab behufs Feststellung eines neuen Programms und Klarstellung des Verhältnisses zur konservativen Partei und der Naumannschen Gruppe. Naumann war nicht zugegen.

— Wie aus Angermünde berichtet wird, verstarb am Mittwoch Abend plötzlich am Herzschlage der Kammerherr und Landrath, Hauptritterschaftsdirektor v. Risselmann auf Krussow. Der Heimgegangene vertrat im preußischen Abgeordnetenhause den Wahlbezirk Prenzlau-Angermünde und gehörte der konservativen Partei an.

— Wie man der „Frankf. Ztg.“ aus München meldet, wird dort demnächst gegen einen dortigen Schriftsteller wegen eines in einem Berliner Blatte erschienenen Artikels verhandelt werden. Die Offizialklage gründet sich auf die Erzählung einer Heirathsangelegenheit einer Schauspielerin, in der einem preußischen Prinzen eine aktive Rolle zugeschrieben wird. Die Berliner Gerichte, einschließlich des Kammergerichts, wollten den Angeklagten in Berlin zur Rechenschaft ziehen, und es war ihm die Vorladung zur Verhandlung bereits zugegangen. Das Reichsgericht entschied aber, daß München der That- und Gerichtsort sei.

* **Detmold**, 5. Juni. Um einen Beweis des Gerechtigkeitssinnes und der sympathischen Anhänglichkeit an den Grafen Ernst zur Lippe-Biesterfeld, als den der Krone nächststehender, vollberechtigten Agnaten zu geben, haben 48 Männer des Landes, die in politischer Beziehung sowohl auf der rechten wie linken Seite zu finden sind, einen Aufruf an die lippische Bevölkerung gerichtet, in dem sie um zahlreiche Unterzeichnung einer am Geburtstage des Grafen Ernst — 9. Juni — diesem zu überreichenden Glückwunschadresse bitten. Unter dem Aufrufe befinden sich auch die Namen von dreizehn Landtagsabgeordneten, darunter der Präsident Dr. jur. von Lengerke und der Führer der Konservativen, Abg. Schemmel, sowie der Freisinnige Asemissen.

Lokales.

Posen, 8. Juni.

n. **Eine Generalprobe** hat gestern Abend im Tauberschen Etablissement zur Fahnenweihe des Jersitzer Gesangvereins stattgefunden. Es waren ca. 150 Sänger aus Posen und den Vororten anwesend. Die deutschen Bewohner von Jersitz sind bereits eifrig damit beschäftigt, die Straßen, durch welche sich der Festzug bewegen wird, auszuschmücken, um auch hierdurch zur Verschönerung der Feier beizutragen. An dem Festzuge werden etwa 300 Sänger aus der ganzen Provinz theilnehmen.

n. **Ein kleiner Brand** entstand gestern Nachmittag 5½ Uhr in dem Hause Büttelstraße Nr. 6 dadurch, daß eine Waschfrau ein brennendes Zündholz unachtsamerweise in einen Haufen Lumpen warf, der bald lichterloh brannte. Das Feuer wurde von den Hausbewohnern gelöscht. Die Feuerwehr ist nicht alarmirt worden

n. **Vollständig ermattet** fielen gestern früh 4 dem Fleischermeister Kulawski gehörige Bullen auf dem Petriplatz zusammen. Zwei davon hatten sich nach einer Stunde soweit erholt, daß sie weiter getrieben werden konnten. Die beiden anderen mußten per Wagen weiter geschafft werden.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Arbeiter, der seinen Vater mit „Erschlagen“ bedrohte und sich außerdem einer Majestätsbeleidigung schuldig gemacht hatte, ferner ein Bettler. — Nach dem Polizeigewahrsam wurde mittels Karre eine in der Dammstraße liegende, total betrunkene unverehelichte Frauensperson gebracht. — Gefunden: ein Degen, vier Briefmarken, ein Stock, zwei Portemonnaies mit Inhalt, zwei Schlüssel. — Verloren: ein goldenes Armband, ein Kinderschuh.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Graudenz**, 7. Juni. [Zwei Kinder verbrannt.] Gestern Nachmittag gegen 6 Uhr brannte die Instkathe des Besitzers Grünenberg in Grabowitz (Kreis Graudenz) nieder. Leider sind zwei Kinder mitverbrannt. Da die Leute auf dem Felde zur Arbeit waren, so konnten sie fast nichts mehr retten, auch mehrere Schweine sind verbrannt. Das Feuer ist jedenfalls durch Spielen von Kindern entstanden.

* **Frankfurt a. O.**, 7. Juni. [Entsprungener und wiedergefundener Kriegshund.] Auf der Reise von Berlin nach Konstantinopel war von drei vom Kaiser für den Sultan zum Geschenk bestimmten Kriegshunden einer bei Guben aus dem Bahnwagen entsprungen. Dieser Kriegshund mit Namen Franz vom Garde-Jägerbataillon ist wiedergefunden worden. Er befand sich in Lossow bei Frankfurt a. O., wo ihn der Schuster Kapper an sich genommen hatte. Bei dem Sprung hat sich „Franz“ an der Stirn und an einem Fuß verletzt, ist trotzdem mehrere Meilen südlich von Guben ab Lossow etwa 12 Meilen weit an der Bahn entlang gelaufen und nach Lossow gekommen, das er bereits kannte, da sein Pfleger, der Gefreite Heithaus, im vorigen Jahre während des Manövers sechs Tage lang mit ihm dort bei Kapper im Quartier lag.

Angekommene Fremde.

Posen, 8. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Prem.-Lieut. Hertel a. Leipzig, Geschw. Töffling a. Neutomischel, die Kaufleute Hefft a. Chemnitz, Gelbstein, Heßler, Fichtmann u. Michalowitz a. Berlin, Sänger a. Frankfurt, Hartmann a. Breslau, Schwager a. Neusalz.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Jacobi a. Trzcionka, Wendorff a. Zdziechowo, die Fabrikanten Scharffstein a. Köln, Nibbert aus Straßburg i. E., Direktor Peteschütz a. Hamburg, die Kaufleute Reiß a. Essen, Murray a. Gladbach, Kuhlen a. Leipzig, Huber a. Bingen, Kaliſch a. Berlin, Bischoff a. Sonneberg, Ginsberg aus Berlin, Schatz u. Ebstein a. Breslau.

Grand Hotel de France. Propst Pasztalski a. Ostrowo, Dr. von Mazurkiewicz a. Polen, Dr. von Zakrzewski a. Wola Trebsko, Frau Bogdanow a. Polen, die Kaufleute Fenier a. Berlin, Lauber a. Würzburg, Schubert a. Leipzig, Galinski a. Breslau, Berne a. Berlin, Rainchold a. Berlin, Frau Ordyniec a. Litau, Frau Gostemierska a. Marcinkowo, Frau Dr. Wendland a. Schwersenz.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Rutkowski a. Lawica, Graf v. Sokolnicki a. Keszyce, v. Sikorski mit Frau a. Reikowo, v. Sikorski mit Frau a. Groß-Chelmy, v. Tambski mit Familie a. Polen, Zielinski mit Frau aus Polen, v. Raczynski a. Stajkowo, Rechtsanwalt Dr. v. Sikorski a. Wirsitz, Rentier v. Sikorski a. Chojnic, Direktor v. Lubienski a. Wronke, die Kaufleute Müß a. Dresden, Graf Tyszkiewicz aus Dresden.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Noack u. Kramer a. Berlin, Schultze a. Breslau, Schmidt a. Magdeburg, Konsse a. Wanzleben u. Tomaszewski a. Inowrazlaw, Lehrerin Dorewska a. Wongrowitz, die Agronome Turecki a. Czekanowko u. Jankowiak a. Lipie.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Hähnel u. Au a. Breslau, Wolf a. Berlin, Agronom Jordan a. Schildberg, Techniker Friedrichsen a. Flensburg, Versicherungs-Inspektor Hahn a. Magdeburg.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Fabrikbesitzer Hinze aus Breslau, Zimmermeister Balack a. Sommerfeld, die Kaufleute Landt a. Berlin, Müller a. Görlitz, Rosenau u. Pebl a. Stettin, Siegert mit Familie a. Mur. Goslin, Aronsohn, Eisert u. Cassel aus Breslau.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Apotheker Kowalski m. Familie a. Biotkow, Ofenfabrikant Zolchow a. Velten, Rentier Reszka a. Konitz, Proviantamts-Assistent Bübel a. Wesel, Reg.-Supernumerar Wikert a. Czarnikau, Bürger Burzynski a. Dolzig, Zugführer Heese m. Frau a. Neiße, Restaurateur Schwarze m. Fam. a. Berlin.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Die Kaufleute Gros a. Tremessen, Zeller a. Berlin, Wedekind a. Görlitz, Holst a. Breslau u. Wasicki a. Jarotschin, Ingenieur Fischer, die Fabrikanten Kaiser u. Kosowsky a. Breslau, Ingenieur Bieske a. Königsberg, Gutsbes. Erdmann a. Böhmrau.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Liebenthal a. Berlin, Ermannn a. Kreuznach, Wreschner a. Krakau, Miodowski a. Wreschen, Wreschner a. Obornik, Schwersenz a. Stenschewo und Bodlowski m. Fam. a. Slupce.

Wollmärkte.

W. **Schweidnitz**, 8 Juni. [Original-Telegr. der „Pos. Ztg.“] Die Zufuhr zum heutigen Wollmarkt war äußerst klein. Es wurden folgende Preise gezahlt: Dominialwollen 120 bis 180 M, Gerberwollen 90 bis 96 M. Die Preise sind den vorjährigen fast gleich.

W. **Liegnitz**, 8. Juni. [Original-Telegr. der „Pos. Ztg.“] Zum heutigen Wollmarkt wurden ca. 1000 Centner zugeführt. Der Markt gestaltete sich lebhaft. Feine Dominialwollen 155 bis 165 M. Der Preisaufschlag beträgt 5 M. gegen das Vorjahr. Bei anderen Wollgattungen wurden schlanke Vorjahrspreise bewilligt. Käufer waren Grünberger, Finsterwalder, Neudammer, Bischofswerder, Großenhainer, sowie Händler aus Berlin und der Provinz Schlesien. Wäsche sehr gut. Der Markt wurde rasch geräumt.

Landwirthschaftliches.

** **Budapest**, 7. Juni. Saatenstandsbericht vom 1. Juni: Der eingetretene Regen übte eine gute Wirkung auf die zurückgebliebene Saat aus. Es ist zu erwarten, daß der Weizenertrag etwas geringer ist als im Vorjahre, ebenso erwartet man um 35 bis 40 Prozent geringeren Ertrag vom Roggen. Die Aussichten für Hafer sind um 5 Prozent geringer als im Vorjahre. Der Stand des Mais ist gut, des Hanf ziemlich gut.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 4. Juni. [Kartoffelfabrikate.] In den letzten Tagen des verflossenen Monats etablirte sich noch ein ziemlich lebhaftes Geschäft in Stärke und Mehl, wodurch das Resultat dieses Monats ein ziemlich günstiges geworden ist. Trotzdem hier reichliche Offerten, indeß zu festen Preisen, vorliegen, bleibt die Stimmung eine günstige; daraus ergeben sich auch die vergleichsweise hiesigen höheren Notirungen und ebenso gezahlte Preise. Wenn die wesentliche Steigerung bei anderen Produkten und Fabrikaten bisher ohne Einfluß auf Kartoffelfabrikate blieb, so ist nicht ausgeschlossen, daß auch die Preise dieser rücksichtlich des immer noch niedrigen Standes zu einer Besserung kommen werden. — Zu notiren ist frei Berlin: Kartoffelstärke, feuchte —,— M, trockene, Prima 17,20 bis 17,80 M., Sekunda 13—15 M., Kartoffelmehl, Prima 17,30—17,50 M, Superior 18—18,50 M., Sekunda 13,50—15,50 M., Stärke- und Mehl-Lieferung Juni-Juli 17,50 M., Kartoffel-Syrup, 42° prompt und Lieferung, weiß Prima 20,10—20,75 M., Kartoffel-Syrup 42° gelb, prompt und Lieferung 18,80—19,00 M., Kartoffelzucker, Prima, weiß, prompt und Lieferung 20,25—21 M., Dextrin, Prima, gelb und weiß 22,75—23,25 M., Amydin, absolut löslich und säurefrei —,— M., Gummi, blond bis röthlich 48—65 M. pro 100 Kilo bei Abnahme nicht unter 10 000 Kilogr. (Zeitschr. f. Spir.-Ind.)

** **Hamburg**, 6. Juni. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: Geschäftslos Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 17,25—17,50 M., Lieferung per Juli-Aug. 17,25—17,75 Mark. — Kartoffelmehl Primawaare prompt 17,00—17,25 M., Lieferung per Juli-Aug. 17,00—17,75 M., Superior-Stärke 17,50—18,00 M. Superiormehl 17,75—18,25 M., Dextrin weiß und gelb prompt 23,00—23,50 M. Capillar-Syrup 44 Bé prompt 21,00—21,75 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 21,00—21,75 M.

** **Wien**, 7. Juni. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 28 Mai bis 3. Juni 937 557 Fl., Mehreinnahme 107 160 Fl.

** **Paris**, 6 Juni. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold	2 048 685 000	Abn.	3 540 000	Frcs.
do. in Silber	1 251 056 000	Zun.	1 489 000	„
Portef. der Hauptb. und der Filialen	395 552 000	Abn.	120 061 000	„
Notenumlauf	3 516 828 000	Abn.	29 829 000	„
Lauf. Rechn. d. Priv.	446 058 000	Abn.	44 346 000	„
Guthaben des Staatsschatzes	185 352 000	Abn.	12 409 000	„
Gesammt-Vorschüsse	301 062 000	Zun.	8 968 000	„
Zins- und Diskont-Erträgnisse	7 226 000	Zun.	467 000	„

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 93,82.

** **London**, 6. Juni. Bankausweis.

Totalreserve	27 736 000	Abn.	724 000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	26 086 000	Zun.	246 000	„ „
Baarvorrath	37 024 000	Abn.	478 000	„ „
Portefeuille	20 513 000	Zun.	102 000	„ „
Guthaben der Privaten	35 783 000	Zun.	250 000	„ „
do. des Staats	8 661 000	Abn.	574 000	„ „
Notenreserve	25 055 000	Abn.	651 000	„ „
Regierungssicherheiten	13 921 000	Zun.	316 000	„ „

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 62¼ gegen 63½ in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 109 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 15 Millionen.

Marktberichte.

W. **Posen**, 8. Juni. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Nach mehrmaligem durchdringenden Regen war es die ganze Woche hindurch vorherrschend warm. Die Niederschläge kamen speziell für die Sommerung sehr erwünscht. Der momentane Stand der Winter- und Sommersaaten berechtigt zu den besten Erwartungen. Die erste Hälfte der Woche brachte starke Zufuhren, in der zweiten Hälfte haben dieselben in Folge der rückgängigen Preisbewegungen merklich nachgelassen. Trotz der nahe bevorstehenden Ernte findet man in der Provinz noch größere Bestände von Weizen und Roggen vor. Aus Westpreußen und Polen liegen jetzt größere Offerten vor. Der dieswöchentliche Geschäftsverkehr bewahrte ein flaues Gepräge und blieben die gegen Schluß der Woche von den auswärtigen tonangebenden Märkten höher lautenden Notirungen ohne Einfluß. — Zum Export wurde fast gar nichts gekauft. Müller, die mit Körnervorräthen versehen sind, reflektirten nur auf kleinere Partien bester Qualität. Das Gros der Zufuhr wurde fast lediglich zu Lagerzwecken aus dem Markte genommen.

Weizen wurde stark offerirt und war nachgebend im Preise, geringe Sorten ließen sich schwer verkaufen, 152—161 M.

Roggen bei schleppendem Absatz flau und niedriger. Der Preisrückgang beträgt ca. 5 M., gegen Schluß der Woche war es etwas fester, 122—126 M.

Gerste konnte man nur schwer verkaufen. Abzug stockt fast gänzlich. Die geringen Sachen werden zu Futterzwecken gekauft, 95—125 M.

Hafer wurde über Bedarf offerirt und war billiger käuflich, 112—122 M.

Erbsen, starkes Angebot, besonders in Futterwaare, wofür Nachfrage fehlt, Futterwaare 108—112 M., Kochwaare 125 bis 135 M.

Lupinen, gelbe gefragt, blaue billiger, blaue 58—63 M., gelbe 80—90 M.

Wicken weichend im Preise, 85—100 M.

Buchweizen wenig Handel, 125—140 M.

Spiritus: Wenn auch in den Preisen in der abgelaufenen Berichtswoche keine nennenswerthe Aenderung eingetreten ist, so kann die Tendenz des Artikels als recht fest bezeichnet werden, da für Rohwaare ein reger Begehr vorhanden ist. Lagerinhaber offeriren nach auswärts nur kleinere Posten, weil größere Quantitäten nicht mehr vorhanden sind. Die hiesigen Bestände verringern sich immer mehr. Ab Bahnstationen wird Rohwaare nicht mehr geliefert.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 56,80, (70er) 37 M.

** **Berlin**, 7. Juni. Nach amtlicher Bekanntmachung der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10 000 Liter nach Tralles (100 Liter a 100 Proz.) loko ohne Faß ins Haus geliefert: Versteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe: am 31. Mai 58,8 M. bez., mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 31. Mai 39 M. bez., am 1. Juni 39,2 M. bez., am 3. Juni (Pfingsten), am 4. Juni 39,1 M. bez., am 5. Juni 39 M. bez., am 6. Juni 38,9 M. bez.

** **Berlin**, 7. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr stark, Geschäft ziemlich lebhaft, Schweinefleisch etwas anziehend. — Wild und Geflügel: Zufuhr in Wild knapp, in Geflügel genügend, Geschäft ruhig, Preise für Wild höher, für Geflügel wenig verändert. — Fische: Zufuhr nicht ausreichend, Geschäft lebhaft, Preise günstig. — Butter und Käse: Butterzufuhren sehr reichlich, Geschäft und Preise gedrückt, Käsegeschäft in Weichkäse und Harzer lebhaft, Ia. Harzer knapp. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt, Gemüsepreise fast unverändert, Kirschen billiger.

Fleisch. Rindfleisch Ia 56—63, IIa 50—54, IIIa 44—48, IVa 38—42 dänisches Ia 43—55, Kalbfleisch Ia 52—67, IIa 35—50 M., Hammelfleisch Ia 52—56, IIa 47—50, Schweinefleisch 40—47 M., Dänen —,— Mark, Bakonier 38—41 Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50—54 M., harte Schlackwurst 100 M., weiche do. 60—80 M. per 50 Kilogr.

Butter. Ia. per 50 Kilo 80—86 M., IIa do. 70—78 M., geringere Hofbutter 65—68 M., Landbutter 65—70 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,00—2,20 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,50 Mark, do. Dabersche per 50 Kilo 2,75 Mark, Mohrrüben per 50 Kilogramm 2,50—4,00 M., Karotten per 50 Kilogramm 9—10 M., Porree p. Schock 0,20 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 6—14 M., Salat, p. Schock 1,00—1,25 M.

Bromberg, 7. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 142—158 Mark, feinste über Notiz nach Qualität 2—5 Mark höher. Roggen je nach Qualität 116—128 Mark, feinster über Notiz 1—3 Mark höher. Gerste nach Qualität 90—106 Mark gute Braungerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110—120 Mark, Kochwaare 120—135 Mark. Hafer je nach Qualität 110—120 M.

Breslau, 7. Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Juni 46,50 G., Okt. 47,00 G. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 7. Juni. Wetter: Leicht bewölkt. Temperatur + 18 Gr. R. Barometer 769 Mm. Wind: O.

Weizen fester, per 1000 Kilogramm loko 154 bis 159 M., per Juni und per Juni-Juli 157,00 M. nom., per September-Oktober 160,0 M. Gd. — Roggen fester, per 1000 Kilogramm loko 130 bis 136 M., per Juni und per Juni-Juli 133,00 M. Br., 132,50 M. Gd., per September-Oktober 136,75 M. bez. — Gerste per 1000 Kilogramm loko 120—124 M. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 38,20 M. Gd., Termine ohne Handel. — Angemeldet: 1000 Zentner Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 157,00 M., Roggen 132,75 M.

Nichtamtlich: Rüböl behauptet, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 44,25 M. Br., per Juni 45,25 M. Br., per September-Oktober 46,00 M. Br.

Petroleum loko 11,30 M. verz. per Kasse mit $\frac{5}{12}$ Proz. Abzug.

** **Leipzig**, 7. Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Juni 2,95 Mark, per Juli 2,95 M., per August 2,95 M., per Septbr. $2,97\frac{1}{2}$ M., per Oktober 3,00 M., per November $3,02\frac{1}{2}$ M., per Dezbr. $3,02\frac{1}{2}$ M., per Januar 3,05 M., per Februar $3,07\frac{1}{2}$ M., per März $3,07\frac{1}{2}$ M., per April $3,07\frac{1}{2}$ M., per Mai —,— M. — Umsatz 10 000 Kilogramm.

Telegraphische Nachrichten.

Köln, 8. Juni. Wie die „Köln. Ztg.“ aus Sofia meldet, hat der Untersuchungsausschuß seine Arbeiten beendet, ohne Stambulow vernommen zu haben. Es heißt, der Ausschuß beantragte in seinem Bericht an die Sobranje, Anklage gegen Stambulow wegen Verletzung der Verfassung und wegen Mißbrauchs der Staatsgelder zu erheben.

Brünn, 8. Juni. Die Urheber des Bombenattentats sind in den Personen von vier Geschäftspraktikanten verhaftet worden. Dieselben erklären, es sei ihnen nur um eine „Hetz“ zu thun gewesen.

Paris, 8. Juni. Die Kammer-Kommission, welche beauftragt war, die Gemeinde-Organisationen zu prüfen, hat mit 4 gegen 3 Stimmen beschlossen, daß über je zwanzig Bezirks-Bürgermeister eine Central-Bürgermeisterstelle mit 25 000 Fr. Gehalt geschaffen werden solle.

Paris, 8. Juni. Mehreren Blättern zufolge macht sich beim Senatspräsidenten Challemel-Lacour eine Abnahme der geistigen Kräfte bemerkbar, die große Besorgnisse einflößt.

Paris, 8. Juni. Die Regierung wird einen Kredit von 60 000 Francs für die Trauerkundgebung am Todestage Carnots fordern.

London, 8. Juni. Timesmeldung aus Hongkong: Die Japaner haben drei Hauptquartiere in Taipefu aufgeschlagen. Der Verlust japanischerseits bei dem jüngsten Gefecht betrug nur 3 Mann. Durch die Plünderungen der Chinesen wurde Eigenthum im Werthe von Millionen Dollars zerstört. Der Dampfer, auf welchen die Forts feuerten, war „Arthur“, welcher den Präsidenten der Aufrührer, Tany, an Bord hatte. Durch das Feuer der Forts wurden 7 Mann getödtet und 17 verwundet. Durch das Feuer des deutschen Kanonenbootes „Iltis“, welches die Schüsse der Forts erwiderte, wurden 13 Personen getödtet.

Brüssel, 8. Juni. Die Kreditforderung zu Gunsten des Kongostaates beträgt $7\frac{1}{2}$ Millionen; die Kreditforderung für die Kongoeisenbahn ist endgültig aufgegeben worden.

Madrid, 8. Juni. Der Ministerrath beschloß, das cubanische Okkupationsheer auf 30 000 Mann zu bringen. Die Operationen gegen die Aufständischen stocken gegenwärtig wegen der Regenzeit.

Berlin, 8. Juni. Wie der „B. L.-Anz.“ erfährt, hat **Handelsminister v. Berlepsch** nach einem halbstündigen Besuch, welchen ihm vorgestern der Chef des kaiserlichen Civilkabinets v. Lucanus machte, seine **Demission eingereicht**, die kaiserliche Entscheidung steht noch aus.

Aachen, 8. Juni. Die wegen Beleidigung der Alexianerbrüder **Angeklagten im Prozeß Mellage** wurden sämmtlich **freigesprochen.**

Wien, 8. Juni. Das „Fremdenblatt“ meldet aus Belgrad: Zwischen dem Finanzminister und den Vertretern der fremden Banken ist eine prinzipielle Einigung über die Conversion der Staatsschuld erzielt.

Wien, 8. Juni. Mittags sammelten sich die ungarischen Delegationen in der Hofburg. Auf die Ansprache des Präsidenten Graf Aladar Andrassy antwortete der Kaiser: Die Versicherungen treuer Ergebenheit, wie Sie sie wieder ausgesprochen haben, erfüllt mich mit großer Genugthuung. Mit lebhafter Befriedigung kann ich hervorheben, daß seit der letzten Delegationssession die auswärtigen Verhältnisse der Monarchie durchaus erfreuliche geblieben sind. Die erfolgreiche Pflege der freundschaftlichen Beziehungen zu allen europäischen Mächten hat zur Befestigung und Konsolidirung des allgemeinen Friedens wesentlich beigetragen. Bei der festen Haltung und Grundlagen unserer Politik werden die Bestrebungen meiner Regierung auf Stärkung unserer eigenen Interessen gerichtet sein. Die Mehrforderungen meiner Kriegsverwaltung bewegen sich in gleichen Grenzen wie im Vorjahre. Sie sind nöthig, eine die Dank der Opferwilligkeit des Volkes geschaffene Organisation und Ausrüstung des Heeres und Marine weiter auszugestalten und diese beiden Theile der bewaffneten Macht ihrer Aufgabe zu erhalten. Die wirthschaftliche und finanzielle Lage der Monarchie wird hierbei möglichst berücksichtigt. Die Verhältnisse Bosniens und der Herzegowina nehmen sowohl in wirthschaftlicher als in jeder andern Beziehung eine unverändert befriedigende Entwickelung. Auch werden diese Länder im Jahre 1896 in der Lage sein, für ihre Bedürfnisse aus eigenen Mitteln aufzukommen. Indem ich die Ihnen zugehenden Vorlagen Ihrem patriotischen Eifer und Ihrer bewährten Einsicht empfehle, wünsche ich Ihren Arbeiten den besten Erfolg und heiße Sie von Herzen willkommen.

Buenos-Ayres, 8. Juni. Der Finanzminister verfügte die Ausgabe von Cedulas im Betrage von 15 Millionen Dollars und die Flüssigmachung von 75 Proz. der Depots der Konversions-Kasse.

Furchtbare Verwüstungen durch Unwetter.

Stuttgart, 8. Juni. Der König ist heute früh mittels Sonderzuges nach Balingen abgereist. Der Minister des Innern Pischek ist gestern schon nach dort gefahren. Von Ulm ist eine dritte Abtheilung Pionire mit Ponton- und Brückenmaterial nach Balingen abgegangen. Gestern ergossen sich nochmals Wolkenbrüche mit Hagelschlag auf den Welzheimer Wald und in den Bezirken Horb und Saulgau. Auch in Cannstatt war Abends Hagelschlag. Der Neckar führt starkes Hochwasser. Er führt Holzscheite, Möbel und Thierleichen. Heute ist der Himmel überall wolkenlos. Das Hilfskomitee, dem Abgeordnete aller Parteien angehören, veranstaltet Sammlungen.

Stuttgart, 8. Juni. Weitere Wolkenbrüche mit schwerem Hagel gingen gestern in Hemigkofen und Langenargen, im Bezirk Tettang, Altheim, Andelschwingen und im Bezirk Riedlingen nieder. In Thailfingen wurde ein Planwagen eines Geschirrhausirers mit fortgerissen, wobei zwei Insassen ertranken. In Asmannshardt im Bezirk Biberach ist das Rathhaus, in Altenweiler eine Mühle mit fortgerissen, wobei ein Kind ertrank. In Algirsbach und in Glatten im Bezirk Freudenstadt ist eine Windhose dem Wolkenbruche gefolgt, ebenso im Lauterbach-Thal und im Sulzbach-Thal. Bei Schramberg gingen gleichfalls Wolkenbrüche nieder. In Niederau und Tübingen sind vier Brücken fortgerissen. In Ludwigsburg war auf kurze Zeit Hagel gefallen.

Wien, 8. Juni. Neueren Blättermeldungen aus Oedenburg zufolge sind durch den Hagelschlag viele Menschen umgekommen, 18 Leichen wurden aus dem Wasser gezogen, 16 Häuser sind eingestürzt. Die Zahl der Verunglückten wird auf 32 angegeben.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 8. Juni. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 %	10,80
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend.	10,30
„ 88 „ neues	10,40—10,45
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rend.	7,30—8,00

Tendenz: Geschäftslos.

Gem. Raffinade mit Faß	—,—
Gem. Melis I. mit Faß	—,—

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Juni	10,00 bez. u. Br.
dto. „	per Juli	10,15 bez. $10,17\frac{1}{2}$ Br.
dto. „	per August	10,30 bez. u. Br.
dto	per Sept.	10,35 bez. 10,45 Br.

Tendenz: Matt.

Breslau, 8. Juni. [Spiritusbericht.] Juni 50er 57,90 M., Juni 70er 38,00 M. Tendenz: unverändert.

London, 8 Juni. 6 proz. Javazucker 12, ruhig. — Rüben-Rohzucker $9\frac{15}{16}$. Tendenz: ruhig. — Wetter: Prachtwetter.

Börse zu Posen.

Posen, 8. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus. Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,— Loko ohne Faß (50er) 56,80, (70er) 37,—.

Posen, 8. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus still. L. o. F. (50er) 56,80, (70er) 37,—.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 8. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v. 7.			N.v. 7.
Weizen fester			**Spiritus** matter		
do. Juni	157 75	156 25	70er loko ohne Faß	38 80	39 —
do. Sept.	161 25	160 —	70er Juni	42 70	42 60
			70er Juli	43 —	43 —
Roggen ruhig			70er August	43 30	43 30
do. Juni	134 —	134 —	70er Sept.	43 60	43 50
do. Sept.	139 75	139 5	70er Octb.	43 30	43 20
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	58 60	— —
do. Juni	46 20	46 20	**Hafer**		
do. Okt.	46 30	46 30	do. Septbr.	126 75	127 —

Kündigung in **Roggen** 600 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,— Ltr. (50er) —— Ltr.

Berlin, 8. Juni. **Schlußkurse.**

		N.v. 7.
Weizen pr. Juni	157 50	156 25
do. pr. Sept.	161 —	160 50
Roggen pr. Juni	134 25	134 25
do. pr. Sept.	139 50	139 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v. 7.
do. 70er loko ohne Faß	38 80	39 —
do. 70er Juni	42 70	42 80
do. 70er Juli	43 10	43 10
do. 70er August	43 40	43 40
do. 70er Septbr.	43 70	43 70
do. 70er Octbr.	43 40	43 30
do. 50er loko o. F.	58 60	— —

		N.v 7.			N.v 7
Dt. 3% Reichs-Anl.	98 75	99 10	Russ. Banknoten	220 25	220 30
Pr. 4% Kons. Anl.	106 20	106 40	R. $4\frac{1}{2}$% Bdk.-Pfb	103 40	103 30
do. $3\frac{1}{2}$% „	104 90	105 —	Ungar. 4% Goldr.	103 50	103 30
Pos. 4% Pfandbrf.	102 40	102 40	do. 4% Kronenr	99 —	99 —
do. $3\frac{1}{2}$% do.	100 80	100 80	Oestrr. Kred.-Akt. ultimo	253 70	252 10
do. 4% Rentenb.	105 40	105 40	Lombarden ultimo	47 40	47 10
do. $3\frac{1}{2}$% do.	101 60	101 50	Disk.-Kommandit ultimo	221 50	220 50
do. Prov.-Oblig.	101 80	102 —			
Neue Pos. Stadtanl.	102 10	102 10	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 60	168 30	ruhig		
do Silberrente	100 60	100 8			
Ostpr. Südb. E. S. A	99 75	98 10	Schwarzkopf	270 —	269 —
Mainz Ludwigshf. dt.	119 80	120 10	Dortm. St.-Pr. La.	71 25	70 60
Marienb. Mlaw. do	89 50	89 75	Gelsenkirch. Kohlen	169 50	169 10
Lux. Prinz Henry	86 25	85 75	Inowrazl. Steinsalz	55 —	155 —
Poln. $4\frac{1}{2}$% Pdbrf.	68 60	— —	Chem. Fabrik Milch	148 50	148 50
Griech. 4% Goldr.	33 —	29 75	Oberschl. Eis.-Ind. A.	88 —	88 —
Italien. 4% Rente.	83 60	88 60	Hugger Aktien	140 —	140 75
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 40	54 40	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	88 90	88 60	It. Mittelm. E. St. A.	94 —	94 25
Russ. 4% Staatsr.	68 10	68 25	Schweizer Centr.	140 60	140 10
Rum. 4% Anl. 1890	89 50	89 30	Warschauer Wiener	29[illegible] —	284 20
Serb. Rente 1885.	71 70	71 60	Berl. Handelsgesell.	259 50	159 10
Türken-Loose	150 50	150 60	Deutsche Bank-Aktien	196 10	195 10
Disk.-Kommandit	220 10	221 —	Königs- und Laurah.	136 60	136 —
Pos. Prov. A. B	107 80	107 60	Bochumer Gußstahl	156 40	156 25
Pos. Spritfabrik	163 25	166 —			

Nachbörse: Kredit 252 75, Diskonto-Kommandit 221 50 Russ. Noten 220 25, Pos. 4% Pfandbr. 102 40 G. $3\frac{1}{2}$% Pfandbr 100 8 bez

Stettin, 8. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 7.			N.v. 7.
Weizen ruhig			**Spiritus** fest		
do. Juni-Juli	157 —	157 —	per loko 70er	38 40	38 20
do. Sept.-Okt.	160 —	160 —	**Petroleum***)		
Roggen unverändert			do. per loko	11 30	11 30
do. Juni-Juli	133 —	132 50			
do. Sept.-Okt.	137 —	136 75			
Rüböl still					
do. Juni	45 50	45 20			
do. Sept-Okt.	46 —	46 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance $\frac{5}{12}$ Proz

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juni 1895

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
7. Nachm. 2	757,6	NO mäßig	bedeckt	+22,1
7. Abends 9	757,4	O schwach	heiter	+17,7
8. Morgs. 7	757,8	O leicht	heiter	+15,4

Am 7. Juni Wärme-Maximum + 22,4 Cels.
Am 7. „ Wärme-Minimum + 12,5° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 7. Juni Morgens 0,54 Meter
„ „ 7. „ Mittags 0,54 „
„ „ 8. „ Morgens 0,48 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.